Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. Sonnabend, den 14. November 1868. Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. Nr. 268.

C. S. **Berlin**, 11. Nov. An indirecten Steuern sind im Jahre 1867 aufgekommen in der Provinz Preußen: 1,327,336 Thlr. oder bei einer Bevölkerung von 3,090,960 Seelen 12 Sgr. 10,183 Pf. per Kopf, Posen: 545,365 Thlr. oder bei einer Bevölkerung von 1,537,338 Seelen 10 Sgr. 7,969 Pf. per Kopf; Pommern: 898,484 Thlr. oder bei einer Bevölkerung von 1,445,635 Seelen 18 Sgr. 7,107 Pf. per Kopf; Schlesien: 1,746,276 Thlr. oder bei einer Bevölkerung von 3,585,752 Seelen 14 Sgr. 7,103 Pf. per Kopf; Brandenburg: 3,098,865 Thlr. oder bei einer Bevölkerung von 2,719,775 Seelen 34 Sgr. 2,493 Pf. per Kopf; Sachsen: 1,035,655 Thlr. oder bei einer Bevölkerung von 2,076,066 Seelen 15 Sgr. 0,763 Pf. per Kopf; Westphalen (hat keine Mahl- und Schlachtsteuer) 488,016 Thlr. oder bei einer Bevölkerung von 1,707,726 Seelen 8 Sgr. 6,150 Pf. per Kopf; Rheinprovinz (incl. Hypotheken- und Gerichtsschreiberei-Gebühren) 2,554,189 Thlr. oder bei einer Bevölkerung von 3,455,358 Seelen 22 Sgr. 2,382 Pf. per Kopf. Summa in den 8 alten Provinzen Preußens 11,694,186 Thlr. oder bei einer Bevölkerung von 19,609,610 Seelen 17 Sgr. 1,134 Pf. per Kopf.

— Die Staats-Domänengüter Preußens bestehen gegenwärtig aus 851 Pachtungen mit 1148 Vorwerken und aus einem Areal von 1,363,631 Morgen oder ungefähr 65 Quadratmeilen. Das Einkommen aus denselben beläuft sich auf circa 3,200,000 Thlr. Außerdem gehören zu dem Staats-Domänen-Eigenthum mit den Vorwerken nicht verbundene Grundstücke, Mühlen, Fischereien, Mineralbrunnen, Badeanstalten 2c. die einen jährlichen Ertrag von ungefähr 2,200,000 Thlr. geben. — Das Areal der preußischen Staatsforsten umfaßt 10,170,257 Morgen oder etwa 480 Quadratmeilen. Zur Verwaltung und Beaufsichtigung dieser Forsten sind 144 Ober-Forstmeister und Forstmeister, 756 Oberförster, 3219 Förster, 421 Waldwärter und ca. 1300 Hilfsaufseher in Thätigkeit.

Berlin, 12. Novbr. Vom hiesigen statischen Bureau ist jetzt dem Bundeskanzleramte eine Zusammenstellung der Gesammtresultate der Volkszählung vom 3. December 1867, so weit sie im norddeutschen Bundesgebiete stattgefunden, übergeben worden. Danach betrug die gesammte staatsangehörige Bevölkerung des Bundes 29,857,431 Köpfe, von welchen 29,758,522 als ortsanwesend, 98,879 als im Bundesausland abwesend bezeichnet werden.

— Es finden im Augenblick Verhandlungen statt, um die Hälfte der Eisenbahn-Anleihe von 40 Millionen Thaler, welche in der letzten Landtagssession beschlossen worden ist, an ein Consortium von Bankhäusern und Bankinstituten zu begeben und scheinen diese Verhandlungen auf dem Punkt zu stehen, zu einem befriedigenden Abschluß zu führen. Diese Anleihe hatte bekanntlich den Zweck, zum Bau einer Eisenbahn von Schneidemühl über Konitz nach Dirschau, ferner einer Eisenbahn von Thorn nach Insterburg mit fester Weichselbrücke bei Thorn; dann zur Anlage einer Zweigbahn der Schlesischen Gebirgsbahn von der Station Ruhbank über Landeshut und Liebau bis zur böhmischen Grenze bei Schwadowitz; ferner zur Vollendung der Bebra-Hanauer Eisenbahn und für den Bau einer Eisenbahn von Elm nach Gmünden; dann zur Vermehrung des Betriebsmaterials auf den hannoverschen und nassauischen Bahnen und endlich für verschiedene andere kleine Zweigbahnen zu dienen.

— Hinsichtlich der Usancen der verschiedenen Börsenplätze hat der bleibende Ausschuß des deutschen Handelstages unterm 7. d. Mts. ein Circular an sämmtliche Mitglieder des deutschen Handelstages erlassen, in welchem desfallsige Ausführungen der Handelskammer zu Breslau und ein auf den Gegenstand bezüglicher Antrag des „Kaufmännischen Vereins zu Breslau" mitgetheilt werden. Es wird auf den Uebelstand hingewiesen, daß die Usancen der verschiedenen deutschen Börsenplätze namentlich in Beziehung auf das den Notirungen zu Grunde zu legende Einheitsquantum der Börsenartikel vielfach von einander abweichen und daß die bevorstehende Durchführung der neuen Maaß- und Gewichtsordnung, welche ohnehin eine Aenderung der Börsen-Usancen erforderlich mache, die Gelegenheit biete, nun auch gleichmäßige Usancen herbeizuführen. Man hält es der Erwägung für bedürftig, ob es sich nicht empfehlen möchte, auch die Spirituspreise in Zukunft nach Gewichtsquanten, anstatt wie bisher nach Maaßquanten, zu notiren und für wünschenswerth, daß überall, wo Marktpreise für Getreide durch die Communalbehörden notirt werden, die Notirung in Zukunft nicht mehr nach dem Maaß, sondern nach dem Gewicht erfolge. Der Handelstag nimmt behuf Sammlungen des Materials zur Verhandlung dieser Frage die Mitwirkung seiner Mitglieder in Anspruch.

— **Postvertrag zwischen Deutschland und Italien.** Der vor einigen Tagen unterzeichnete Postvertrag zwischen Italien und Deutschland enthält 24 Artikel. Das Porto des einfachen Briefes nach Italien beträgt 3 Sgr., von Italien nach Deutschland 40 Centesimi, der einfache unfrankirte Brief zahlt 5 Sgr. oder 60 Centesimi. Bei schweren Briefen über 15 Grammen wird für jedes Gewicht von 15 Grammen oder einen Theil davon ein einfacher Portosatz mehr erhoben. Den beiden Post-Verwaltungen soll gestattet sein, diese Gewichtsprogression zu erweitern, wenn sie im gemeinsamen Interesse solches für zweckmäßig erachten. Drucksachen zahlen $\frac{1}{2}$ Sgr. oder 5 Centesimi. Findet laut Schlußprotocoll zwischen Oesterreich und Italien vom 23. April 1867 eine weitere Ermäßigung des Briefporto's statt, so soll diese auch von den contrahirenden Theilen in den beiderseitigen Gebieten eingeführt werden.

— Auf die neuen Prioritäts-Obligationen der Oesterreichischen Kronprinz-Rudolfsbahn sind im Ganzen 330,805 Stück im Nominalwerth von 66,161,000 Thlr. gezeichnet worden (der zur Zeichnung aufgelegte Betrag umfaßte 2000 Stück). Auf die gezeichneten Stücke entfallen demnach 6 pCt., wobei Bruchtheile, welche die Hälfte einer Obligation oder darüber betragen, als eine volle Obligation angenommen werden, während Bruchtheile unter der Hälfte einer Obligation nicht berücksichtigt werden. Jeder Subscribent erhält jedoch mindestens eine Prioritäts-Obligation.

— Der Erscheinungstag der neuen 5procentigen Kronprinz-Rudolfs-Bahn-Prioritäts-Obligationen ist auf nächsten Dienstag, 17. d. M., festgesetzt worden.

⌴ **Berlin**, 13. November. (Börsen-Wochen-Bericht.) Die Börse war in der abgelaufenen Woche, der Spielball so heftiger Schwankungen, wie sie sonst nur in politisch-bewegter Zeit, an der Tagesordnung sind. Da politische Motive augenblicklich nach keiner Richtung hin zur Geltung kommen, so beweisen die Schwankungen, daß das Terrain in hervorragendem Maße, wenn nicht ausschließlich, von der Speculation beherrscht wird. Paris, Wien, Berlin arbeiten mit vereinten Kräften und wenn eine der drei Börsen ermattet anhält, wird sie von der anderen kräftig mitgezogen und vorwärts geht's über jedes Hinderniß, über jedes Bedenken hinweg, der Hausse zu. Diejenige Steigerung, welche durch finanzielle und politische, wie durch sachliche Ursachen gerechtfertigt schien, wurde von der Speculation gleich im ersten Anlauf, im Beginn dieses Monats erobert. Jetzt schöpft sie aus ihren eigenen Erfolgen immer neue Kraft und neuen Muth sich auf dem schwanken Seile, daß zur höchsten Spitze führt, weiter zu wagen. Dem Zuschauer wird angst und bange dabei, ein lautes Wort, eine leise Erschütterung irgendwo und der Seiltänzer liegt zerschmettert zu unseren Füßen. Die Erschütterung wird nicht ausbleiben, und wenn nicht durch die Politik, wird sie durch die Geldverhältnisse herbeigeführt werden. Die Vorräthe alter und die ununterbrochene Fabrikation neuer Papiere, macht es dem Geldmarkt absolut unmöglich, die Börse und die Speculation wie bisher zu unterstützen und alle ihre Sünden auszugleichen. Für die Speculation sind indeß Erwägungen nicht maßgebend, denen sie vielleicht erst morgen Rechnung zu tragen hat, sie lebt nur dem Moment, und Jeder denkt, er werde es verstehen, sich früh genug zu salviren. Am Mittwoch ist die Börse einen Augenblick erschreckt worden, offenbar nur durch ihren eigenen Schatten, denn eine bestimmte Ursache ist nicht bekannt geworden. Der angebliche Grund, die Krankheit des Herrn von Rothschild, in Paris, kann die Börse nur insoweit berühren, als sie befürchten muß, daß bei dieser Gelegenheit die Krankheit der Lombarden zum Ausbruch kommen könnte. In der That ist auch dieses Papier, zunächst durch jenen Grund, nachtheilig betroffen worden und nichts kann schärfer die ganze Lage der lombardischen Bahn illustriren, als die allgemeine Ansicht, der Abgang eines Verwaltungs-Mitgliedes werde zweifellos eine Baisse der Actien zur Folge haben. Der Verkehr war nur in den eigentlichen Speculationspapieren belebt, während der Eisenbahnmarkt vernachlässigt blieb, und von der Theilnahme des Capitals, welche sich vorige Woche in erfreulicher Weise kundgab, wenig mehr verspüren ließ. Der Geldmarkt ist in seiner Tendenz etwas knapper, obwohl die Zinsraten noch keine merkliche Veränderung zeigen. Fremde Devisen eine Kleinigkeit niedriger, bei stillem Geschäft. Wien von $87\frac{5}{8}$ auf $87\frac{1}{8}$ weichend, weil die Arbitrage fortfährt österreichische Effecten nach Wien zu schaffen und der österreichische Getreide-Export jetzt nicht für den Rembours ausreicht. Russische Valuta unverändert.

Lombarden kämpften um den Schlußcurs der vorigen Woche, konnten denselben aber nicht behaupten und haben a $107\frac{1}{2}$ beinahe 1 Thlr. eingebüßt. Franzosen in neuester Zeit das Spielpapier par excellence, hoben sich von $155\frac{1}{2}$ auf $163\frac{1}{4}$ und schlossen heute $159\frac{1}{2}$. Trotz der günstigen Verhältnisse der Staatsbahn ist die jüngste Steigerung so rapid und so ausschließlich das Werk einer zu dreist gewordenen Coterie, daß ein Rückschlag gerechtfertigt erscheint. Nächst diesen beiden Papieren waren österreichische Creditactien in gutem Verkehre und bis $96\frac{5}{8}$ circa 2 pCt. besser. Den höchsten Cours von $97\frac{1}{2}$ konnten sie nur einen Moment behaupten, weil der Wiener Börse, welche nur für Creditactien ausschließlich maßgebend ist, der Athem ausgegangen war. Darmstädter und Meininger Bankactien in ziemlich lebhaftem Geschäft, erstere von $99\frac{3}{8}$ auf $104\frac{3}{4}$, letztere von $98\frac{3}{4}$ auf 102. Gute Dividenden für 1868 und Käufe von „unterrichteter Seite" gaben den Impuls. Amerikaner stabil, dagegen Italiener von 54 auf $55\frac{1}{8}$ und Türken von $40\frac{1}{8}$ auf $41\frac{1}{4}$ in großem speculativem Verkehr. Oesterreichische und russische Fonds geschäftslos und wenig verändert. Inländische Staatspapiere matt und weichend. Das bisherige Coursniveau wird überhaupt kaum aufrecht zu erhalten sein, denn wenn auch kein vernünftiger Grund vorhanden ist, die Finanzlage Preußens als ungünstig aufzufassen, so ist doch zu berücksichtigen, daß die Staatsschulden sich vergrößern und daß das flottante Material fortwährend zunimmt. Die bevorstehende Emission von 20 Millionen Thalern $4\frac{1}{2}$procentiger Schuldscheine zu Eisenbahnzwecken wird voraussichtlich noch weiter auf den Cours drücken. Eisenbahn-Actien mit wenigen Ausnahmen etwas niedriger. Namentlich haben die westlichen Bahnen eine Einbuße erlitten (Köln Minden von 127 auf 125 wegen des Verkaufs von 2,529,000 Thlr., welche der Staat direct oder durch ein Consortium auf den Markt bringen wird) während die schlesischen Actien sich sehr gut gehalten und theilweise eine Steigerung erzielt haben. Breslau-Schweidnitz-Freiburg von $114\frac{1}{8}$ auf $115\frac{1}{2}$, Cosel-Oderberger unverändert $113\frac{3}{8}$, Oberschlesische von 191 auf $192\frac{1}{4}$, B. dagegen von $172\frac{3}{8}$ auf $171\frac{1}{4}$, Brieg-Neisse von $98\frac{1}{2}$—98, Oppeln-Tarnowitzer und Rechte-Oder-Ufer fast wie vor acht Tagen, Schlesischer Bankverein haben ihren Geldcours von 116 auf $117\frac{1}{2}$ erhöht. Unsere kleine Speculation hat, wie es scheint, aus purem Uebermuth, Minerva von $32\frac{1}{2}$ auf 36 gehoben. Daß die Lage dieser Gesellschaft sich gebessert habe oder in der nächsten Zeit bessern werde, diese Hoffnung wagte Niemand zu äußern.

Berlin, 13. Nov. Wind: Nord. Wetter: bewölkt. Barometer: $28,_{8}$. Thermometer: + 6°. — Wenn wir schon gestern in der Lage waren, die Unbelebtheit des Geschäfts hervorzuheben, so ist dies heute in fast noch höherem Grade der Fall. Die Haltung war vorherrschend matt, die Preisveränderung aber wieder in keinem Artikel von Erheblichkeit. — Für Loco-Weizen zeigte sich etwas bessere Beachtung, da aber Eigener nicht mit ungefähr den letzten Preisen vorlieb nehmen wollten, wurde nichts gehandelt. Termine blieben fast ohne Geschäft und erfuhren keine nennenswerthe Veränderung. — Loco-Roggen war noch weniger angeboten als gefragt. Der Umsatz konnte deshalb auch nur unbedeutend sein. Preise behaupteten sich vollkommen. Termine eröffneten außerordentlich geschäftslos mit nominell behaupteten Coursen. Als deshalb nur an und für sich sehr unbedeutendes An-

gebot in den Markt trat, verflaute die Haltung und gaben Preise vom gestrigen Schlußstandpunkt ½ Thlr. nach. Schließlich war die Stimmung eher wieder etwas fester. Gek. 1000 Ctr. — Hafer in loco matt und billiger käuflich. Lieferung flau und durchgängig niedriger. — Der Rüböl-Verkehr machte von der allgemeinen Stille keine Ausnahme. Preise waren fast ganz wie gestern. Gek. 200 Barr. — Von Spiritus räumte sich die ziemlich starke Locozufuhr schnell, weshalb sich in diesem Artikel aus der anfänglichen totalen Geschäftsstille feste Haltung entwickelte, durch welche dann gestrige Schlußpreise wieder eingeholt wurden. Gek. 100,000 Qrt.

Weizen per 2100 Pfd. loco 65—74 Thlr.; per 2000 Pfd. Novbr. 64¼ bz., Novbr.-Decbr. 63 B., April-Mai 62½ nominell. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 52—56 Thlr., für 82/84 Pfd. 55—55¾ ab Bahn bz., Regulirungspreis für d. Kündigung 55¼ Thlr., Novbr. 55½—55—55⅛ bz., Novbr.-Decbr. 53¾—53 bis 53⅛ bz., Decbr.-Jan. 52¾—⅝ bz., Februar-März 52½ bz. und B., Frühjahr 52½—52 bz. — Gerste pr. 1750 Pfd. kleine u. große 46—57 Thlr. — Hafer per 1200 Pfd. loco 32—36 Thlr., galizisch. 32¾—33, polnisch. 33¾—34¼, pomm. 35—35¼, ab Bahn bz., Regulirungspreis für d. Kündigung 33⅞ Thlr., Nov. 34—33¾ bz., Novbr.-Decbr. 33—32¾ bz., Dec.-Jan. 32⅞ bz., Jan.-Febr. 32⅞—32¾ bz., Febr.-März 33 bz., Frühjahr 32⅞—32½ bz. — Erbsen pr. 2250 Pfd. Kochwaare 66—72 Thlr., Futterwaare 56—62 Thlr. — Weizenmehl pr. Ctr. incl. Sack Nr. 0: 4⅙—4¼ Thlr., Nr. 0/1: 3⅚—4 Thlr. — Roggenmehl per Centner incl. Sack Nr. 0: 3¾—4 1/12 Thlr., Nr. 0/1: 3½—3⅔ Thlr., November 3 Thlr. 23½—¼ Sgr. bz. u. B., Novbr.-Decbr. 3 Thlr. 20—20¼ Sgr. bz. u. B., Decbr.-Jan. 3 Thlr. 18¾ Sgr. B., April-Mai 3 Thlr. 16½ Sgr. B. — Oelsaat pr. 1800 Pfd. Raps 79—81 Thlr., Rübsen 76—79 Thlr. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 9 5/12—11/24 bz., Regulirungspreis f. d. Kündigung 7 1/24 Thlr., Novbr., Nov.-Dec. u. Decbr.-Jan. 9 5/12 bz., April-Mai 9 10/24—¾ bz., Mai-Juni 9⅚ G. — Leinöl pr. 100 Pfd. netto loco 11¼ Thlr. — Petroleum loco 7 1/12 B., Nov. 7 1/12—1/24 bz., Nov.-Dec. 7 1/24 bz., Dec.-Jan. 7 G., Febr.-März u. März-April 7 bz. — Spiritus pr. 8000 % loco ohne Faß 16 17/24 bis 16¾ bz., Regulirungspreis f. d. Kündig. 16 5/12 Thlr., Novbr. 16⅜—11/24 bz., 16½ B., 16 5/12 G., Nov.-Dec. 15 11/12—16 bz., B. u. G., Decbr.-Jan. 16 1/12 B. 16 G., April-Mai 16 5/12—11/24 bz., 16½ B., 16 5/12 G., Mai-Juni 16⅝ bz., B. u. G., Juni-Juli 16⅞ bz.

Stettin, 13. Nov. [Max Sandberg.] Wetter trübe und feucht. Wind NW. Barometer 28″ 6‴. Temperatur Morgens 1 Grad Wärme. — Weizen fest, loco pr. 2125 ℔. gelber inländischer 69—71½ Rt. nach Qualität bez., ungar. 60—66 Rt. bez., bunter 68—69½ Rt. bez., weißer 72—75 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Novbr. 70 Rt. bez., pr. Frühjahr 68¼—68½ Rt. bez. u. Gd. — Roggen fest, loco pr. 2000 ℔. 55—56¾ Rt. nach Qualität bez., auf Lieferung pr. November 55¼—½ Rt. bez. u. Br., 55¼ Rt. Gd., pr. Novbr.-Decbr. u. Januar 53 Rt. bez., pr. Frühjahr 52, 53—52¾ bez., Br. u. Gd., pr. Mai-Juni 53½ Rt. bez. u. Br. — Gerste billiger verkäuflich, loco pr. 1750 ℔. Oderbr. 53—54½ Rt. bez., Märker 52—54 Rt. bez., Ungar. ord. 44—45½ Rt. bez., bessere 47—49 Rt. bez., feine 50—51 Rt. bez. pr. Frühjahr 69.70 ℔. Schlesische 50 Rt. bez. — Hafer fest, loco pr. 1300 ℔. 35—36 Rt. bez., pr. Frühjahr 47.50 ℔. 34⅞ Rt. bez., pr. Mai-Juni 36¾ Rt. bez. — Rüböl wenig verändert, loco 9¼ Rt. Br., auf Lieferung pr. Nov. 9 1/12 Rt. Br., pr. Jan.-Febr. 9⅛ Rt. bez., pr. April-Mai 9 11/24 Rt. bez, pr. Septbr.-Octbr. 9⅚ Br. — Spiritus behauptet, loco ohne Faß 16 1/12—16⅛ Rt. bez., auf Lieferung pr. Novbr. 15¾ Rt. Gd., 15 19/24 bez., pr. Novbr.-December 15½ Rt. bez., pr. Frühjahr 16 Rt. bez., 16 1/12 Gd. — Regulirungs-Preise: Weizen 70 Rt., Roggen 55⅜ Rt., Rüböl 9 1/12 Rt., Spiritus 15¾ Rt. — Heutige Landmarkt-Zufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 68—73 Rt., Roggen 52—56 Rt., Gerste 46—55 Rt., Erbsen 59—64 Rt. pr. 25 Scheffel, Hafer 33—36 Rt. pr. 26 Schffl.

° **Schweidnitz,** 13. Novbr. (G. Schneider.) Bei mittelmäßigen Zufuhren, die jedoch der Kauflust genügten, waren Preise gegen vor acht Tagen fast unverändert. Man zahlte für

weißen Weizen . . .	83— 86	Sgr.	pr. Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. . . .	73— 78	„	
Roggen	66— 70	„	
Gerste	58— 62	„	
Hafer	38— 40	„	

Oelsaaten wenig zugeführt, für 150 Pfd. Winterraps zahlte man 188—194 Sgr.

—de— **Breslau,** 14. Novbr. [Wasserstand. — Schifffahrt.] Das Wasser der Oder ist seit unserem letzten Berichte in Nr. 264 im Wachsen. Der Oberpegel zeigte heut Mittag 16′ 3″, der Unterpegel 3′ 4″. Nach der aus Ratibor eingegangenen letzten Nachricht ist dort der Wasserstand auf 2′ 8″ erhöht, Witterung trübe und regnerisch, in Oppeln dagegen ist das Wasser um 2″ nachgewachsen. — Es machen sich in Folge dessen eine Masse Schiffer reisefertig. — Verladen wird ganz besonders Getreide nach Stettin, per Wspl. 2 Rt. 20 Sgr. Stückgüter werden expedirt per Ctr. 5 Sgr., Rapskuchen 4½ Sgr. mit 4 Wochen Lieferzeit. Nach Glogau wurden 1500 Ctr. Zucker verladen. — Heute werden ca. 100 Kähne von hier abschwimmen. Von Oppeln sind 8 Kähne mit Eisen nach hier abgeschwommen. — Durch den günstigen Oderstand hat auch die alte Oder Zuwachs an Wasser erhalten, indem das Wasser über 1″ hoch über das Wehr läuft.

Die Sandschleuße haben seit dem letzten Berichte passirt: Am 10. Jos. Ulbrich mit Leder nach hier; am 11. 2 Schiffe leer stromauf; am 12. Joh. Knetsch mit Faschinen von Tschirne nach Masselwitz, 4 Schiffe leer stromab; am 13. Friedrich Wiehse mit Kohlen von Gleiwitz nach Steinau, Daniel Nagel mit Kohlen von Gleiwitz nach Steinau, Carl Riebus mit Rapskuchen von hier nach Graudenz, Joseph Drost mit Eicheln von Nimkau nach Kattowitz; am 14. Andreas Stephan. 2 Flösse mit 2880 Quadratfuß Rundholz von Döbern nach Frankfurt, Andreas Stephan 4 Flösse mit 16000 Qrdt.-Fuß Rundholz von Sarden bei Liebschen, Franz Pollack 9 Flösse mit 13,740 Quadratfuß Rundholz von hier nach Neusalz.

Breslau, 14. Nov. (Börsen-Wochenbericht.) Auch während der letzten acht Tage blieb eine anhaltend günstige Stimmung vorherrschend, welche in festen und theilweise höheren Coursen zum Ausdruck gelangte. Dagegen war der Geschäftsumfang ziemlich begrenzt und nur in wenigen Speculationspapieren zeitweilig von größerem Umfange. Zu diesen rechnen wir vor allen österreichische Credit-Actien, die bei ziemlich starkem Umsatz ihre letzte Steigerung voll behaupteten, sowie Amerikaner und Italiener, von welchen erstere sich ca. ¾%, letztere ca. 1% zulegten. Auch polnische Effecten erhielten sich fest und beliebt. Der Verkehr in preußischen Fonds und Eisenbahn-Actien war im Allgemeinen träge und nur in Oberschlesischen Actien kamen zu steigenden Coursen, in Oderbergern zu fast unveränderten Notirungen größere Abschlüsse zu Stande. Freiburger Actien zu Deckungen begehrt, stellten sich ca. 1 % höher, während Rechte-Oder-Ufer ungeachtet der nahe bevorstehenden Betriebs-Eröffnung nur um Bruchtheile eines Procentes angezogen haben.

Von Industrie-Papieren blieb schlesische Feuer-Versicherung auf ihrem gedrückten Standpunkte; Zinkhütten behaupteten sich und schlesische Bank-Antheilscheine, sowie Minerva-Bergwerks-Actien waren gesucht und höher. Für die am Schlusse der Woche stattgehabte bedeutende Steigerung der letzteren, fehlt es wie gewöhnlich an jeder reellen Basis und wurden die abenteuerlichsten Gerüchte über zu erwartende ansehnliche Dividenden 2c. in Circulation gesetzt, um den Inhabern Gelegenheit zu verschaffen, sich vor Verfall des Dividendenscheines ihrer Stücke zu entledigen. Eine schleunige Reaction dürfte auch diesmal schwerlich ausbleiben. Der Handel in fremden Wechseln war zu wenig veränderten Coursen äußerst belanglos. Geld weder knapp, noch abundant, Privat-Discont circa 3½ %.

November.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Pr. 4% St.-Anl.	88¼	88⅛	88⅛	88	88	88
„ 4½% „	95	95⅛	95⅛	95	94⅝	95
„ 5% „	103⅝	103¾	103⅝	103½	103½	103⅜
„ Prämienanl.	120½	120	120¼	120	120	120
Staatsschuldsch.	82	82	82	81⅞	81¾	81¾
3½% schles. Pfdb.	81⅙	81¼	81¼	81¼	81	81
4% schles. Rentenb.	91⅓	91½	91⅓	91⅓	91 5/12	91 5/12
Poln. Pfandbr.	66¾	66⅝	66¾	66¾	66¾	66¾
Liquidat.-Pfdb.	56¾	56¾	56¾	56⅞	56⅞	56⅞
Russ. Währung	83⅝	83⅞	83⅞	83½	83½	83⅔
Obersch. E.-A. A.	191½	191⅛	191¼	191½	191¾	192
do. B.	—	—	—	—	—	—
Freiburger E.-A.	114⅛	115⅜	115	114¼	115⅛	114¾
Cosel-Oderberg.	113⅝	114	113¾	113½	113⅜	113⅜
Oppeln-Tarnow.	78⅝	78⅜	78¼	78¼	78¼	78½
Rcht. O.-U.-E.-A.	78⅝	78⅞	78¾	79	79¼	79
Warschau-Wien.	58½	58⅜	58¼	58½	58½	58¾
Oesterr. Cred.-A.	96¾	96½	96⅝	96¾	96¾	96⅜
Oestr. 1860 Loose	—	—	—	—	—	—
Oest. Nat.-Anl.	55	—	—	—	55	—
Oesterr. Währ.	87⅜	87⅓	87⅜	87¼	87¼	87¼
Schl. Bank-Ver.	116¼	116¼	116⅛	116⅝	117	117
Minerva B.-A.	32¾	33⅛	33	34	35½	35¼
Amerik. 1882 Anl.	79¼	79⅝	79⅞	79¾	80	79¾
Italien. Anleihe	54⅓	55¼	55	55	55⅛	54⅞
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—

Breslau, 14. Nov. [M. A. Engel.] (Butter.) Die Production von Butter in unserer Provinz ist auf ein Minimum beschränkt, daher bleiben Zufuhren unbedeutend und es kann nur von geringen Umsätzen in dieser Gattung berichtet werden. Die Frage von Auswärts ist rege, ohne wie sonst — voll befriedigt werden zu können. Preise haben sich gegen die Vorwoche nicht geändert. Ungarisch Schmalz, Prima-Qualität, war in mäßigem Verkehr bei unverändert festen Preisen.

Es ist zu notiren:
Schlesische Butter zum Versand 30½—34 Rt. pr. Ctr. nach Qualität.
Prima ungarisch Schmalz versteuert 26 Rt. pr. Ctr.
Dasselbe unversteuert . . . . 23¾ Rt. pr. Ctr.

Breslau, 14. Novbr. (Zuckerbericht.) Die Umsätze in Zucker waren diese Woche etwas besser, als in der Vorwoche, doch sind solche immerhin noch nicht als lebhaft zu bezeichnen. Preise blieben unverändert behauptet.

Breslauer Schlachtvieh-Markt. (Janke u. Co.) Marktbericht der Woche vom 6. bis 12. Novbr. 1868. Der Auftrieb betrug: 1) 209 Stück Rindvieh (darunter 93 Ochsen, 116 Kühe). Beschickt war der Markt von hiesigen und auswärtigen Händlern, sowie von schlesischen Dominien. Die Qualität der Waare war eine gute, der Handel ein flauer, die Preise unverändert. Ausfuhr fand keine statt und wurden die Bestände nicht geräumt. Man zahlte für 100 Pfd. Fleischgew. excl. Steuer: Prima-Waare 15—16 Thlr., zweite Qualitität 12—13 Thlr., geringere 9—10 Thlr. 2) 799 Stück Schweine. Mit dieser Viehgattung war der Markt mittelmäßig beschickt, das Verkaufsgeschäft gestaltete sich matt und war nur gute Waare gefragt. Die Bestände wurden nicht geräumt. Man zahlte für 100 Pfund Fleischgewicht: Beste feinste Waare 16—17 Thlr., mittlere Waare 13—14 Thlr. 3) 1179 Stück Schafvieh. Die Beschickung war eine mittelmäßige, und fand die letztwöchentlich gedrückte Notirung keine Steigerung. Gezahlt wurde für 40 Pfd. Fleischgewicht excl. Steuer: Primawaare 5—5½ Thlr., geringste Qualität 2½—3 Thlr. 4) 280 Stück Kälber wurden zu etwas besseren Preisen bezahlt. Man zahlte für 100 Pfund Fleischgewicht excl. Steuer 14—14½ Thlr. Der Auftrieb deckte den Bedarf nicht.

Die Markt-Commission.

Breslau, 14. Novbr. (Producten-Markt.) Wetter: trübe, früh 1° Wärme. Barometer: 27″ 10‴. Wind: West. — Bei stillem Geschäftsverkehr haben sich Getreide-Preise am heutigen Markte behauptet.

Weizen beachtet, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 73—80—84 Sgr., gelber 72—77—80 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen ohne bemerkenswerthe Aenderung, wir notiren pr. 84 ℔. 62—65—68 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Gerste vereinzelt gefragt, wir notiren pr. 74 ℔. 52—63 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer beachtet, pr. 50 ℔. galizischer 34—37 Sgr., schlesischer 37—42 Sgr.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen gut gefragt, 68—73 Sgr., Futter-Erbsen 60—66 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken mehr beachtet, pr. 90 ℔. 58—61 Sgr. — Bohnen mehr beachtet, pr. 90 ℔. 86—91 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen gefragt, pr. 90 ℔. 52—55 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. 56—60 Sgr., Kukuruz (Mais) schwach beachtet, 68—72 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen, rother behauptet, wir notiren 10—12—15 Rt. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer wenig offerirt, 11—15—18—21 Rt., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Oelsaaten gut gefragt, wir notiren Winter-Raps 180—184—194 Sgr., Winter-Rübsen 174—182—184 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 170—172—178 Sgr. — Leindotter 164—168—174 Sgr.

Schlaglein leicht verkäuflich wir notiren pr. 150 ℔. Br. 6⅙—6 7/12 Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 ℔. 55—58 Sgr. — Rapskuchen 60—62 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 91—94 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. 1¼—1¾ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 14. Novbr. [Fondsbörse.] Etwas mattere Wiener und Pariser Notirungen wirkten lähmend auf das hiesige Geschäft, welches sich heute in sehr engen Grenzen bewegte. Die Speculation verhielt sich abwartend und waren die Course meist etwas niedriger.

Officiell gekündigt: 5000 Quart Spiritus.

Breslau, 14. Novbr. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe matt, ordinär 9—10, mittel 11½—12½, fein 13—14, hochf. 14½—15. Kleesaat weiße unverändert, ordin. 11—13½, mittel 15—17, fein 18—20, hochfein 21—22.

Roggen (pr. 2000 ℔.) ruhiger, pr. Novbr. 50¾ bez. u. Br., Novbr.-Decbr. 49¾ bez. u. Br., April-Mai 49¼ bez. u. Br., Mai-Juni 50 bez. u. Br.

Weizen pr. November 63 Br.

Gerste pr. November 56 Br.

Hafer pr. November 51¾ Gd., April-Mai 52 Gd. u. Br.

Raps pr. November 90 Br.

Rüböl geschäftslos, loco 9⅙ Br., pr. Novbr. u. Nov.-Decbr. 9 1/12 Br., 9 Gd., Decbr.-Jan. 9⅛ Br., 1/24 Gd., Jan.-Febr. 9⅙ Br., Febr.-März 9¼ Br., April-Mai 9 5/12 Br., 9⅓ Gd.

Spiritus geschäftslos, loco 15⅓ Br., **15⅙ Gd.,** pr. Novbr., Novbr.-Decbr. u. Decbr.-Jan. 15⅓ Br., April-Mai 15⅔ Br.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Wasserstand.

Breslau, 14. November. Oberpegel: 16 F. 3 Z.
Unterpegel: 3 F. 4 Z.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 14. November 1868.

	feine	mittle	ord. Waare.	
Weizen, weißer . .	81—83	79	73—77 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	77—78	75	72—74 "	
Roggen	67—68	66	62—64 "	
Gerste	60—62	58	53—56 "	
Hafer	41—42	40	38—39 "	
Erbsen	69—72	65	60—63 "	
Raps	192	184	174 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	180	176	166 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	172	168	160 Sgr.	
Dotter	170	164	156 Sgr.	

Verloosungen und Kündigungen.

— **Posener Rentenbriefe.** Verloosung vom 12. November 1868. Auszahlung am 1. April 1869.

Litt. A. zu 1000 Thlr. 51 Stück. Nr. 21 312 332 418 624 641 1041 1071 1391 1474 1515 1678 1759 1999 2201 2277 2790 2826 3422 3517 3523 3545 3943 3961 4127 4165 4198 4236 4245 4393 4527 4783 4971 5166 5193 5537 5578 6670 6745 6784 7031 7403 7905 8177 8359 8365 8409 8445 8895 9201 9222.

Litt. B. zu 500 Thlr. 14 Stück. Nr. 86 263 341 485 872 966 1647 1765 1802 1810 2257 2468 2469 2516.

Litt. C. zu 100 Thlr. 48 Stück. Nr. 106 592 698 794 827 1171 1255 1357 1606 1679 1681 1973 1991 2188 2227 2324 2445 2547 2594 2702 3028 4177 4247 4363 4513 4598 4712 5163 5217 5338 5766 6013 6030 6041 6191 9253 7180 7185 7219 7295 7310 7311 8025 8105 8138 8212 8282 8389.

Litt. D. zu 25 Thlr. 35 Stück. Nr. 210 229 247 677 875 1001 1267 1456 1614 1985 2367 2523 2630 2666 2667 2752 2790 3119 3224 3450 3773 3919 3947 4228 4263 4458 4479 5005 5231 5478 5503 5768 6008 6065 6219.

Litt. E. zu 10 Thlr. 16 Stück. Nr. 7263 7264 7265 7266 7267 7268 7269 7270 7271 7272 7273 7274 7275 7276 7277 7278.

Anmerkung. Sämmtliche Rentenbriefe Litt. E. Nr. 1—7278 incl. sind verloost resp. gekündigt.

— **Polnische 500 Fl. und 200 Fl. Obligationen.** 57. Verloosung. [Aus der officiellen Warschauer Liste entnommen.] Am 3. November 1868 sind zu **Warschau** folgende 46 Serien gezogen worden:

Serie 193 204 527 565 602 619 675 716 833 950 1005 1102 1225 1233 1250 1320 1526 1686 1712 1722 1753 1797 1841 1945 1967*) 1980 2084 2121 2192 2235 2241 2253 2268 2421 2443 2460 2535 2559 2625 2682 2709 2737 2748 2786 2883 2895.

*) Von der zuletzt gezogenen Serie 1967 kommen die 39 Stück von Nr. 196662 bis Nr. 196700 erst am 1. Juli 1869 zur Auszahlung; die übrigen in vorstehenden Serien enthaltenen Obligationen werden am 2. Januar 1869 bezahlt, die a 500 Fl. mit 700 Fl., die a 200 Fl. mit 200 Fl., und müssen die am 1. Juli 1869 fälligen 500 Fl. Obligationen mit 12 Coupons, die am 2. Januar 1869 zahlbaren mit 13 Coupons versehen sein.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 14. Novbr. (Schluß-Course.) Ang. 3½ Uhr.

	14. Nov.	Cours vom 13. Nov.
Weizen. Matter.		
pr. November	63¾	64
April-Mai	62	62
Roggen. Befestigend.		
pr. November	55⅛	55
Nov.-Dezbr.	52⅞	53
April-Mai	51¾	52
Rüböl. Fest.		
pr. November	$9\frac{1}{12}$	$9\frac{5}{12}$
April-Mai	9⅛	9¾
Spiritus. Fest.		
pr. November . . .	16½	16½
Nov.-Dezbr.	16	16
April-Mai	16½	16½
Fonds und Actien.		
Staatsschuldscheine . . .	81¾	81¾
Freiburger	115½	115
Wilhelmsbahn	113⅜	113¼
Oberschles. Lit. A.	192	192¼
Tarnowitzer	78½	78⅝
Warschau-Wiener	58½	58⅞
Oesterr. Credit	96¾	96¾
Oesterr. 1860er Loose . .	76⅝	76⅝
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .	55	56¾
Italiener	—	55⅛
Amerikaner	79¾	79⅞
Russ. Banknoten	83⅞	—

Stettin, 14. November.

	14. Nov.	Cours v. 13. Nov.
Weizen. Unverändert.		
pr. November	70 Br.	69¾
Frühjahr	68½	68½
Roggen. Matt.		
pr. November	55	55½
Novbr.-Decbr.	52¾	53
Frühjahr	52½	53
Rüböl. Geschäftslos.		
pr. November	$9\frac{1}{12}$	$9\frac{1}{12}$
April-Mai	$9\frac{5}{12}$	$9\frac{11}{24}$
Spiritus. Fest.		
pr. November	15⅚	$15\frac{19}{24}$
Novbr.-Decbr.	15½	15½
Frühjahr	16⅙	$16\frac{1}{12}$

Berlin, 14. Novbr. (Anfangs-Course.) Ang. 2¼ U.

	14. Nov.	Cours v. 13. Nov.
Weizen pr. November . .	63¾	64¼
April-Mai . .	62½	62½
Roggen pr. November . .	54¾	55⅜
Nov.-Dez. . .	52¾	53½
April-Mai . .	51¾	52¼
Rüböl pr. November . .	$9\frac{5}{12}$	$9\frac{5}{12}$
April-Mai . .	9¾	9¾
Spiritus pr. November .	$16\frac{5}{12}$	$16\frac{5}{12}$
Novbr.-Dez. .	16	16
April-Mai . .	$16\frac{5}{12}$	$16\frac{5}{12}$
Fonds u. Actien.		
Freiburger	115	115¼
Wilhelmsbahn	113	113¼
Oberschles. Litt. A.	191¾	192
Warschau-Wiener	58½	58¾
Oesterr. Credit	96½	96½
Italiener	54⅛	54⅛
Amerikaner	79¾	79⅞

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse disees Blattes noch nicht eingetroffen.

Frankfurt a. M., 13. Nov., Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 79, Credit-Actien 225, Staatsbahn 279¼, 1860er Loose 76½, steuerfreie Anleihe 52⅛, Ungar. Credit-Actien 92¼, Elisabethbahn lebhaft, 144½. Fest.

Wien, 13. Novbr., Abends. Ruhig, aber fest. [Abendbörse.] Credit-Actien 223, 70, Staatsbahn 275, 80, 1860er Loose 87, 80, 1864er Loose 102, 20, Bankactien 826, 00, Nordwestbahn —, —, Galizier 213, 90, Lombarden 185, 30, Napoleonsd'or 9, 31, Czernowitzer —, —, Anglo-Austrian —. —, Ungar. Credit-Actien 91, 25.

Paris, 13. Novbr., Nachmitt. 3 Uhr. Träge, wenig Geschäft. Consols von Mittags 1 Uhr waren 94¼ gemeldet. — (Schluß-Course.) 3% Rente 71, 72½—71, 82½—71, 67½. Italien. 5% Rente 56, 80. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 601, 25, fest, do. ältere Prioritäten —, —, do. neuere Prioritäten —, —. Credit-Mobilier-Actien 302, 50. Lombard. Eisenbahn-Actien 392, 50, do. Prioritäten 220, 50. 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) 84. Tabaks-Obligationen —.

Breslauer Börse vom 14. November 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103⅜ B.
do. do.	4½	95 B.
do. do.	4	88 B.
Staats-Schuldsch. .	3½	81¾ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3½	—
do. do. neue	4	85¼ bz.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	3½	81 bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	91½ bz. u. G.
do. Rust.-Pfandbr.	4	91½ G.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	91½ G.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	$91\frac{5}{12}$ B.
Posener do.	4	88½ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	81¼ G.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	83½ B.
do. do.	4½	89¾ B.
Oberschl. Priorität.	3½	76¾ B.
do. do.	4	84½ B.
do. Lit. F. .	4½	91½ B.
do. Lit. G. .	4½	90¾ B.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	90 G.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97 B.
Louisd'or		111¾ G.
Russ. Bank-Billets .		83⅜—$\frac{7}{12}$ bz.
Oesterr. Währung .		87¼ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib	4	114¾ G.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . .	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	3½	192 B.
do. Lit. B	3½	—
Oppeln-Tarnowitz	5	78½ B.
RechteOder-Ufer-B.	5	79 B.
Cosel-Oderberg . . .	4	113⅜ B.
Gal. Carl-Ludw.S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	58¾—⅚ bz.
Ausländische Fonds.		
Amerikaner.	6	79¾—⅝ bz. u. B.
Italienische Anleihe	5	54⅞ bz. u. B.
Poln. Pfandbriefe .	4	66¾ B.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	56⅞ B.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		71½ bz.
Diverse Actien.		
Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	35¼—35 bz. u. G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank .	4	117 G.
Oesterr. Credit- . .	5	96⅜ B.
Wechsel-Course.		
Amsterdam . .	k. S.	143 B.
do. . .	2 M.	142¼ G.
Hamburg	k. S.	151 bz.
do.	2 M.	150⅛ bz.
London	k. S.	6.24⅛ G.
do.	3 M.	6.23⅛ bz.
Paris	2 M.	$80\frac{11}{12}$ bz.
Wien ö. W. . .	k. S.	87 B.
do. . .	2 M.	86½ B.
Warschau 90SR	8 T.	—

London, 13. Novbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 30,810, Gerste 10,980, Hafer 44,390 Quarters. Engl. Weizen träge, Preise nominell, unverändert, fremder vernachläſſigt, russischer 1—2 sh. niedriger. Gerste und Hafer fest. — Mais 6 d. theurer.

Liverpool, 13. November, Mittags. Baumwolle 10,000 Ballen Umsatz. — Middling Orleans 11, middling Amerikanische $10\frac{3}{4}$, fair Dhollerah $8\frac{3}{16}$, middling fair Dhollerah $7\frac{3}{4}$, good middling Dhollerah $7\frac{1}{2}$, fair Bengal 7, New fair Oomra $8\frac{1}{4}$, good fair Oomra $8\frac{1}{2}$, Pernam 11, Smyrna 9.

Liverpool, 13. Nov., Nachm. Getreidemarkt. Weißer Weizen 2 d. billiger, ruhig, rother stetig bei beschränktem Geschäft. Mais ruhiger, Preise zu Gunsten der Käufer.

Petersburg, 13. November. [Schluß-Course.]

		Cours v. 10.
Wechsel auf Lond. 3 M.	$33\frac{1}{16}$-$33\frac{3}{16}$.	$33\frac{3}{16}$.
do. auf Hamb. 3 M.	$29\frac{7}{8}$-$29\frac{15}{16}$.	$29\frac{15}{16}$.
do. auf Amsterdam 3 M.	$164\frac{7}{8}$.	165.
do. auf Paris 3 M.	346-$346\frac{1}{2}$.	347.
do. auf Berlin . .	93.	$92\frac{3}{4}$.
1864er Prämien-Anleihe .	$136\frac{1}{2}$.	$136\frac{1}{2}$.
1866er Prämien-Anleihe .	$132\frac{5}{8}$.	$132\frac{3}{4}$.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn .	$118\frac{1}{2}$.	$118\frac{3}{4}$.
Gelber Lichttalg (mit Handg.)	—.	—.
Gelber Lichttalg loco . . .	—.	54.

Newyork, 13. Novbr., Abends 6 Uhr. Wechsel auf London $109\frac{1}{8}$, Goldagio $33\frac{7}{8}$, Bonds $108\frac{3}{8}$, 1885er Bonds $106\frac{1}{2}$, 1904er Bonds $104\frac{3}{4}$, Illinois 141, Erie $36\frac{3}{8}$, Baumwolle $24\frac{1}{4}$, Petroleum $26\frac{1}{2}$, Mehl 6, 50.



Der Lahrer Hinkende Bote für 1869
(Auflage ca. $\frac{3}{4}$ Million)

ist erschienen und bei allen Buchhändlern und Buchbindern zu haben. **Preis 4 Sgr.** 801

Haupt-Agentur: Vereins-Buchhandlung, **Carl Tanne**, in **Breslau**.

Fertige Säcke

zu **Klee**, **Mehl** und **Getreide** in Plain, Drill und Hessians empfiehlt am billigsten 807

M. Raschkow,
Leinwand-Handlung en gros,
Schmiedebrücke 10.

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w. Ferner:

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter solche mit Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Cigarren-Etuis, Tabaks- und Zündholzdosen, Puppen, Arbeitstischchen, alles mit Musik; ferner Stühle, spielend, wenn man sich setzt. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller in Bern.

Zu **Weihnachtsgeschenken** eignet sich nichts besser. In keinem Salon, an keinem Krankenbette sollten diese Werke fehlen. Preiscourante sende franco; auch besorge Reparaturen. Lager fertiger Werke.

100 Ctr. diesj. Wachholderbeeren

sind billig ganz oder getheilt zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine helle gut gedielte Remise im **Linke**-Speicher, Fischergasse 4, ist preiswerth sofort zu verm. Näh. bei

M. H. Schäfer,
Junkernstr. 2, 1 Tr. 821

Zur baldigen und späteren Annahme einer Stellung als **Buchhalter** 2c. empfiehlt sich unter Beibringung achtbarer Referenzen. 816

Robert Gerhard, Weidenstr. 8.

Ein großes Comptoir

nebst daranstoßendem Zimmer ist **Albrechtsstraße 20** **1. Etage vornheraus** sofort oder Neujahr zu verm.

Ein gewölbter Keller,

directe Bahnverbindung, zur Spirituslagerung vorzüglich geeignet, ist zu vermiethen. 816 **C. Schierer.**

Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige Postdampfschifffahrt
Bremen und New-York
Southampton anlaufend:

Von Bremen:		Von Newyork:	Von Bremen:		Von Newyork:
D. **Rhein**	21. November	17. Decbr.	D. **Hansa**	5. December	31. Decbr.
D. **Main**	28. November	24. Decbr.	D. **Amerika**	12. December	7. Jan. 1869.

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.
Passage-Preise bis auf Weiteres: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.
Fracht £ 2. mit 15 % Primage pr. 40 Kubikfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Bremen und Baltimore
Southampton anlaufend:

Von Bremen:		Von Baltimore:	Von Bremen:		Von Baltimore:
D. **Berlin**	1. December	1. Jan. 1869	D. **Berlin**	1. Februar 1869	1. März 1869
D. **Baltimore**	1. Januar 1869	1. Febr. 1869			

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.
Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte **120** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Courant, Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.
Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maaße.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

[775] **Crüsemann**, Director. **H. Peters**, zweiter Director.

Nähere Auskunft ertheilt und bindige Schiffs-Contracte schließt ab, der von der königl. Regierung concessionirte General-Agent **Leopold Goldenring** in **Posen**.

Deutsche Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Potsdam,
Bureau: Breite-Strasse Nr. 28,

concessionirt von Sr. Majestät, dem Könige mittelst Cabinets-Ordre vom 23. August 1868 und unter staatlicher Controle stehend.

Beiträge **niedrig** und **unverlierbar**. Versicherungs-Aufnahme **kostenfrei**. Prospecte **gratis**.

Durch die Dividenden vermindern sich die oben erwähnten Beiträge von Jahr zu Jahr; und durch das, Seitens der Gründer des Instituts zur Verfügung gestellte Garantie-Kapital von Thlr. 200,000 sind die Versicherten vollständig geschützt gegen Zahlung von Nachtrags-Beiträgen.

Denjenigen Versicherten, welche zu engeren Vereinen zusammentreten, werden ihre Beiträge jährlich mit 3 % verzinsen.

Achtbare Personen, welche gegen angemessene Vergütigung für ihre Mühwaltung die Bildung solcher Vereine, oder überhaupt Betheiligungen mit Versicherungsnahmen bewerkstelligen wollen, werden ersucht ihre Adresse portofrei der unterzeichneten Direction einzusenden. (761)

Die Direction.

C. Adami, Verbands-Bevollmächtigter. **A. L. Bongé,** Director des Kassenwesens.

„PROVIDENTIA"
Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem unser General-Agent für die Feuer- und Transport-Versicherung, Herr **M. v. Wittern**, Krankheitshalber die Vertretung für **Schlesien** niederlegen mußte, haben wir dieselbe vom 1. November c. ab unserem General-Agenten der Lebens-Versicherung

Herrn M. Fuchs in Breslau

mit übertragen.

Frankfurt a. M., den 8. November 1 68.

Die Direction der „Providentia."

Das Bureau der **General-Agentur** für alle Versicherungszweige und mein Comptoir befinden sich vom 15. d. M. ab **Nikolaistraße Nr. 74**, nahe der Herrenstraße, im Plantikow'schen Hause, erste Etage.

M. Fuchs.

K. K. pr. Kronprinz Rudolf-Bahn-Prioritäten.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Interessenten, daß auf die Zeichnungen **sechs Procent** entfallen, wobei Bruchtheile, welche die Hälfte einer Obligation oder darüber betragen, als eine volle Obligation angenommen, dagegen Bruchtheile unter der Hälfte einer Obligation nicht berücksichtigt werden.

Jeder Subscribent erhält jedoch mindestens eine Prioritäts-Obligation.

Die auf die Zeichnungen entfallenden Obligationen können von **Montag d. 16. d. M.** an bei uns in Empfang genommen werden.

Breslau, den 12. November 1868.

Leipziger & Richter.

Verantwortlicher Redacteur Oskar Freund in Breslau. Verlag und Druck von Leopold Freund in Breslau.